

# Das gesellschafts- wissenschaftliche Profil



# Worum geht es beim gesellschaftswissenschaftlichen Profil?



Was mag ich am liebsten? (Projektarbeit)

Was passiert um mich herum? (Politik und Wirtschaft vor Ort)

Wie leben wir und wie wollen wir in Zukunft zusammen leben?

Was kann ich tun, um etwas zu verändern?

... und das können die Ergebnisse sein!



- Schüler\*innen machen Politik! Pimp your town!

Was lernen wir sonst noch?



Die eigene Meinung friedlich vertreten können!  
Probleme lösen und Konflikte friedlich klären!

# Grundprinzipien

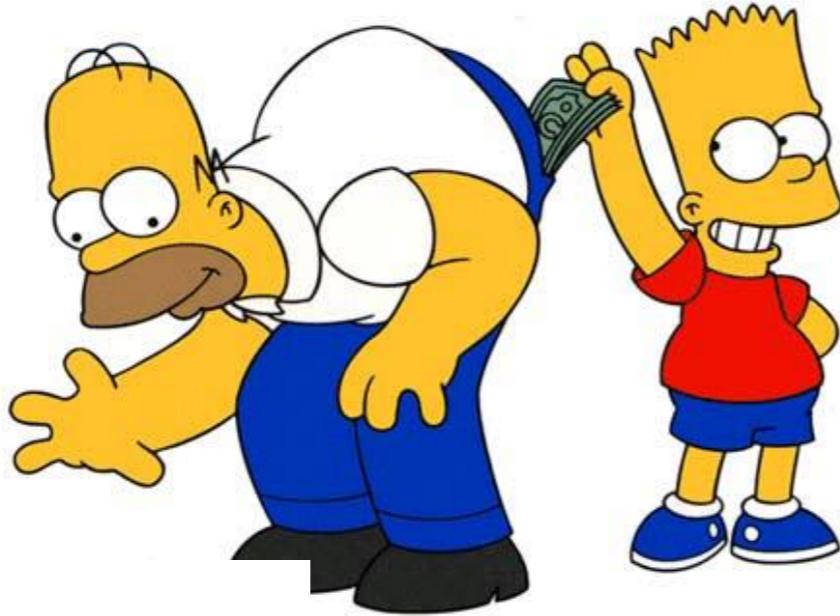
Prinzip vom Nahen zum Fernen!



Aktualität!



# 7



## Jugendliche in der Rechtsordnung:

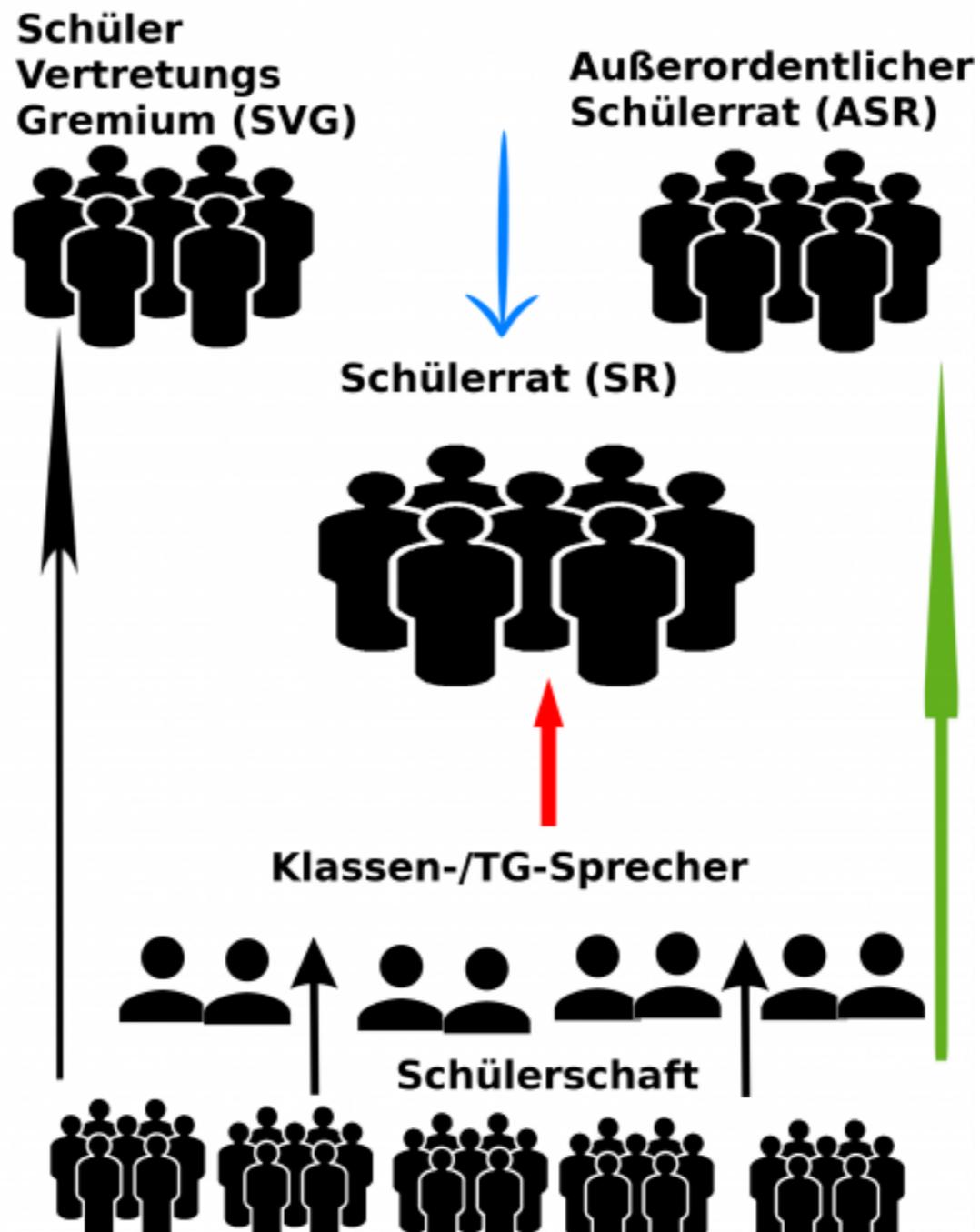
- Warum gibt es Gesetze?
- Was darf ich, was darf ich nicht?
- Was sind meine Rechte?
  - Gerichtsbesuch



Manchen denken bei SV noch  
immer an den HSV...



# Schülervertretung (SV)



Wählt Engagieren sich freiwillig Bildet Informiert

8



Jugend debattiert: Der Sport des Debattierens!



Johannes Möller, Jg. 13  
Teilnehmer des  
Landesentscheides von  
Jugend debattiert

Es geht vor allem  
darum, wer  
überzeugender ist und  
das bessere Argument  
hat!

# Regionale Wirtschaft



Wir erkunden Betriebe vor Ort und finden heraus:

- Was wird in meiner Umgebung produziert?
- Wie funktioniert ein (nachhaltiges) Unternehmen?

# 9

Wir nehmen teil an Wettbewerben wie....



... und erleben Kommunalpolitik hautnah, wie z.B. 2019 bei...

## *“Pimp your Town“*



# Schüler machen Politik

Planspiel im Landkreis Göttingen begeistert Kinder für Lokalpolitik

Von Tobias Christ

**Göttingen.** Wenn Schüler das Kreis- haus übernehmen: Zum Planspiel „Pimp your Town“ hatten sich viele Schulklassen aus dem Landkreis Göttingen beworben, um einen Einblick in die Kommunalpolitik zu erhalten. Letztlich wurden zwei Klassen des Eichsfeld-Gymnasiums Duderstadt und jeweils eine der Realschulen Osterode und Duderstadt eingeladen, um aktiv Politik zu machen. Als drei fiktive Fraktionen eingeteilt, erarbeiteten sie Vorschläge und Anträge für die Kommunalpolitik und brachten diese in simulierten Ausschusssitzungen zu Gehör. Das Projekt der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis, der Ländlichen Erwachsenenbildung und dem Verein „Politik zum Anfassen“ findet am Freitag seinen Abschluss in einer Ratssitzung. Lob für das Engagement der Schüler gab es von allen Seiten.

90 Kinder und Jugendliche erhielten am ersten Tag einen „Crashkurs in Kommunalpolitik“, erklärt Jonas Huwald vom Fachdienst zur



Die Schüler erarbeiten Anträge und stimmen über diese ab. FOTO: HELLER

Jugend und Soziales. So waren die ersten Antragsentwürfe „zu allgemein gehalten“, doch die Nachwuchspolitiker zeigten sich nach kurzer Erläuterung schnell lernfähig. „Es gab den Antrag: Tierheime verbessern. Was fehlte, waren ge-

naue Beschreibungen, in welchem Bereich und mit welchen Mitteln“, klärte sie auf. Wenn man das nicht spezifiziere, „dann bauen die sich von dem Geld ein neues Büro“.

Denn Anträge seien fast immer „an Haushaltsmittel gekoppelt“,

deren Verteilung Jacobi anhand einer Tortengrafik aufzeigte. Mit den Finanzen sei es wie mit einer Bettdecke: „Wenn man an einer Seite zieht, entsteht auf der anderen eine Lücke.“ Die Schüler nahmen die Ratschläge, Tipps und Vorgehensweisen der Lokalpolitiker wissbegierig auf.

## Abbildung der Politik-Realität

„Wir wollten die Realität genau abbilden“, sagt Cristina Di Maio vom Verein „Politik zum Anfassen“. Deshalb wurden drei Themenbereiche gewählt, die es wirklich gibt. Neben Jugend und Sozialem standen noch Ausschüsse zu Bau, Verkehr und Umwelt sowie Kultur, Bildung und Sport an. Jede Gruppe konnte fünf Ideen einbringen, zu denen Anträge gestellt wurden.

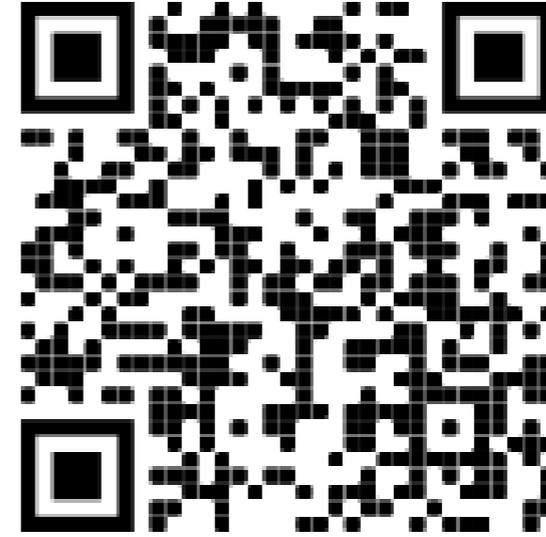
„Alle sind sehr motiviert“, freute sich Werner Wille (CDU), der Vorsitzende des Umweltausschusses. Kontroverse und teils hitzige Diskussionen hätten sich beim Thema „Fridays for Future“ entspannt. Mit der Bewegung sei „richtig was los-

E  
Z  
Au  
daf  
pra  
ten  
zuz  
me  
unt  
lig,  
ma  
eig  
hal  
mit  
Sac  
unc  
nal  
sen  
sch

# Interesse?



Link zu Berichten über das Projekt



Link zur Fachgruppe Politik-Wirtschaft

